

Kleist parallel in Einfacher Sprache.

Eine Studie zum Einsatz von Kleists „Das Erdbeben in Chili“ in der 8./9. Klasse.

Dissertationsprojekt Susann Willig (Universität Oldenburg)

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Theorie/Forschungsstand

Gegenstand: Einfache Sprache (ES)

- Varietät des Deutschen (Bredel/Maaß 2016), dynamische Varietät (Diederichs 2021)
- DIN-Regeln: Regelwerk Leichte Sprache (LS) - Regelwerk ES
- Kontinuum Bredel/Maaß: LS – ES – Standardsprache

Forschungsstand/Debatte über vereinfachte Lektüren

- „„Behutsame Kürzungen“ [...] sind immer Entstellungen und keine Verbesserungen.“ (Mühlenhort 2003, S. 604)
- Abwägung: Beschädigung am Werk durch Vereinfachung vs. Beschädigung durch das, was in den Köpfen der SuS ankommt. → Vergleich: selten zugunsten der Lektüre des Originals. (Vgl. Rosebrock 2015, S. 35)
- ES-Texte temporär als Brückenfunktion zum Originaltext verwenden. (Diederichs/Topalović 2020, S. 110)

→ Desiderat

- Paralleltexte aus LA und ES als **Ganzschrift** gibt es noch nicht (bei lit.Texten) → keine Erkenntnisse über Umgang oder Wirkung
- Parallelversion als Möglichkeit, die ES-Version als Brückenfunktion zur Erschließung der LA zu nutzen und den Text kontrastiv zu lesen.

Vorgehen Vereinfachung:

- Deduktiv-induktives Vorgehen
- Deduktiv: DIN-ISO-Norm, andere literarische Vereinfachungen → was kann übernommen werden?
- Induktiv: Welche Richtlinien ergeben sich in der Vereinfachungspraxis selbst?
- Interpretationen von Kleists „Das Erdbeben in Chili“ u. a. der Wellbery-Band
- Vereinfachung primär auf Syntaxebene – Reduktion hypotaktischer Satzstrukturen; Reduktion der Wortanzahl pro Satz
- Lexikalische Ebene: ungebräuchliche Wörter werden durch gebräuchliche Entsprechungen ersetzt, u. a. durch Recherche im DWDS und etymologischen Wörterbuch.

Übergeordnete Forschungsfrage:

Welche Lernpotenziale ergeben sich für Schülerinnen und Schüler (SuS) der 8./9. Klassenstufe des Gym., der RS und der HS bei der Lektüre eines Paralleltextes der Novelle „Das Erdbeben in Chili“ von Heinrich von Kleist dargeboten in einer Leseausgabe (LA) und in einer Version in Einfacher Sprache (ES)?

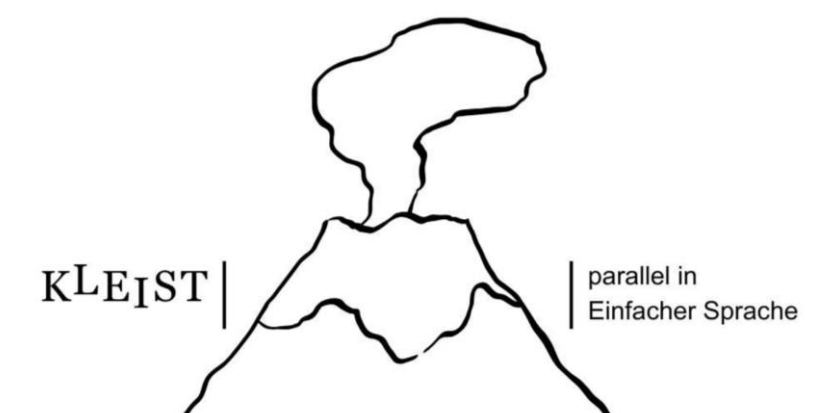
Untergeordnete Forschungsfragen:

1. Welches Rezeptionsverhalten weisen die SuS beim Lesen der Parallelversion auf? (Teilstudie I)
2. Wie tauschen sich die SuS während einer Partner:innenarbeit über die unterschiedlichen Stile der Textversionen aus? (Teilstudie II)
3. Welche Erfahrungen machen Lehrkräfte beim Einsatz des Paralleltextes im Literaturunterricht? (Teilstudie III)

Teilstudie I: **VULKAN**: Vereinfachung und Leseausgabe von Kleists Erdbeben in Chili: Angebots-Nutzung einer Parallelversion

Erkenntnisinteresse: Wie lesen SuS die Textversion? Wechseln sie zwischen den beiden Textversionen?

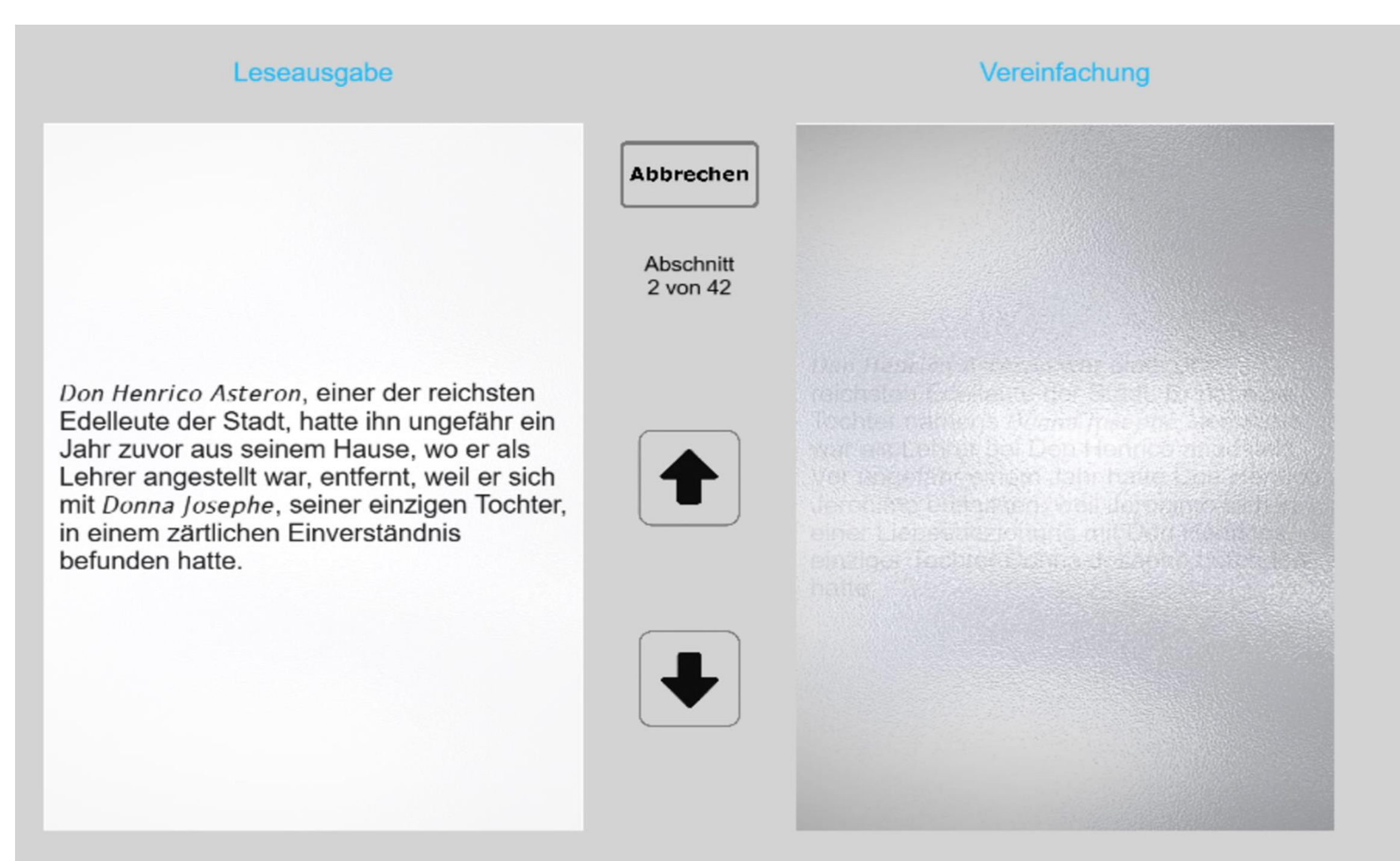
- Salzburger Lesescreening (SLS)
- Personenbezogener Fragebogen
- Online-Experiment
- Kurze Befragung mit einzelnen SuS



Methodisches Design, Erhebung:

- Online-Experiment, das auf einem Self-Paced-Reading (SPR) Paradigma basiert.
- SPR ist eine computergestützte Forschungsmethode, bei der die Versuchspersonen Wörter, Sätze oder Abschnitte in einer selbstgewählten Geschwindigkeit durch Tastendruck (oder Mausklick) lesen (vgl. Mardsen et al. 2018, S. 861).
- Tastendruck oder Klick → neues Textsegment.
- Die SuS können zwischen der LA des Reclam Verlages von Kleists Novelle „Das Erdbeben in Chili“ und der vereinfachten Textversion wählen.
- Stimulus-Präsentationssoftware: PsychoPy

Teilstudie I: SPR-Experiment



Auswertung:

- Log-File-Analyse, ausgewertete Parameter: u. a. verbrachte Zeit mit der ES-/LA-Version in % und in Sekunden, Anzahl Rücksprünge, Anzahl Wechsel zwischen den Textversionen; Abschnitte, bei denen in der jeweiligen Version am längsten verweilt wurde.
- + Qualitative Inhaltsanalyse



Ergebnisse technische Pilotierung:

- Sieben Proband:innen im Alter von 14-16 Jahren
- Leseverhalten: überwiegend Wechsel zwischen den Textversionen, aber auch Lesen nur der ES-Version oder nur der LA
- Rücksprünge erkennbar

Textauszug für Teilstudie II.

Durch einen glücklichen Zufall hatte Jeronimo hier die Verbindung von neuem anzuknüpfen **gewußt**, und in einer verschwiegenen Nacht den Klostersgarten zum Schauplatz seines vollen Glückes gemacht.

Jeronimo hatte durch einen glücklichen Zufall die Beziehung zu Donna Josephe wieder aufnehmen können und in einer verschwiegenen Nacht im Klostersgarten mit Josephe geschlafen.

Aufgabenstellungen für Teilstudie II

Lest den Text erst alleine und tauscht euch dann zu zweit darüber aus.

- 1) Beschreibt die Eigenschaften der beiden Textversionen.
- 2a) Beschreibt, welche Wirkung die beiden Textstellen bei euch jeweils auslösen.
- 2b) Erläutert, wie die unterschiedlichen Schreibweisen die Wirkung des Textes beeinflussen.

Teilstudie II: Partner:innenarbeiten mit Tonaufzeichnungen

- Erkenntnisinteresse: Welche stilistischen Unterschiede nehmen die SuS im Kontrast der Textversionen wahr? Wie beeinflussen diese die Wirkung für die SuS?
- Die Produkte, die Annotationen und die Transkripte der Gespräche werden ausgewertet.

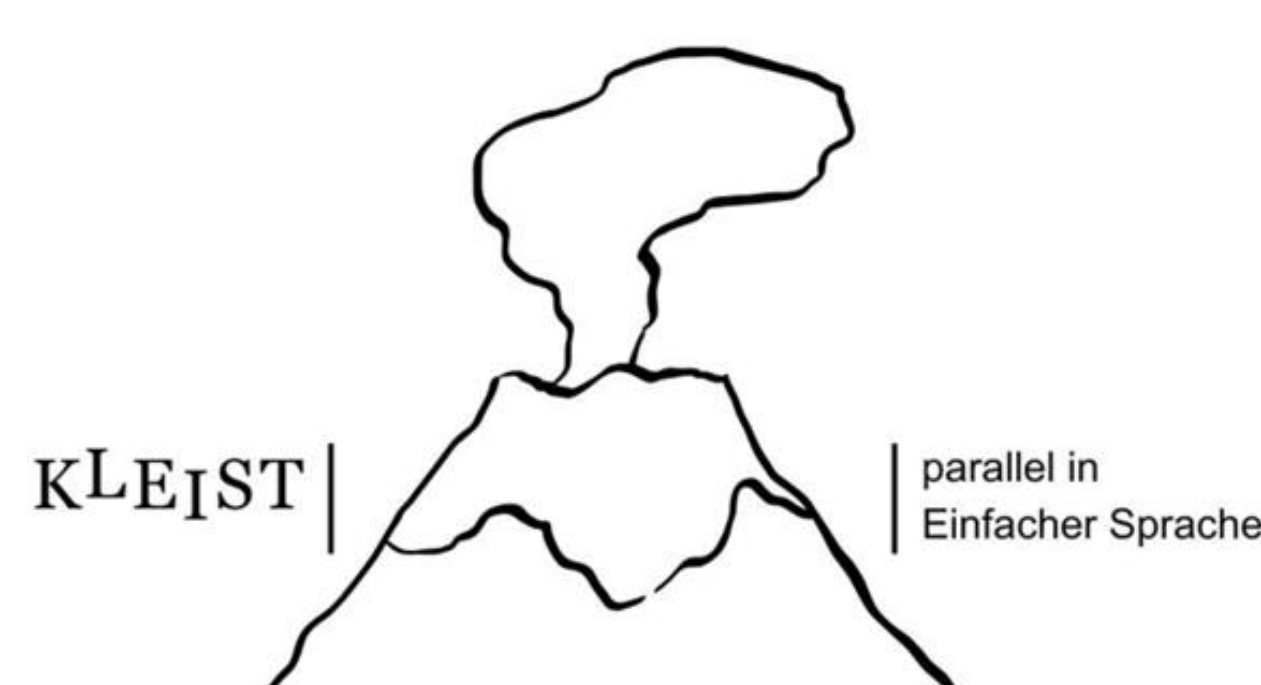
Theorie: Das empirisch überprüfte Modell literarästhetischer Sprachreflexion nach Christel Meier (2022) stellt die theoretische Grundlage dar.

Relevant sind die ersten beiden Teilkompetenzen:

1. Aufmerksame literarästhetische Sprachwahrnehmung: Fokussieren, Selektieren und Beschreiben sprachlich-formaler Besonderheiten. (Meier 2022, S. 257)
2. Erfassen der Textstrategie: Erkennen der Funktion und Wirkung sprachlich-formaler Mittel. (Ebd., S. 260)

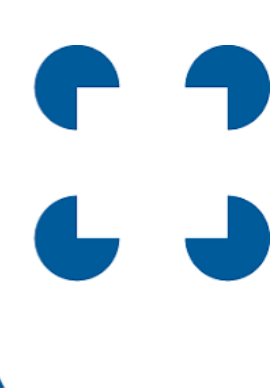
Teilstudie III: Lehrkräfte-Interviews

- Lehrkräfte erhalten die gesamte Vereinfachung als Parallelversion und können sie im Literaturunterricht einsetzen.
- Anschließend folgen Interviews, in denen in Erfahrung gebracht wird, (1) wie die Texte eingesetzt worden sind und (2) wie die Einschätzung der Lehrkräfte zur Parallelversion ist.



Literaturverzeichnis und
Kontaktinformationen:



IDEA 

Individual Development
and Adaptive Education